

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

Montag den 12. Juni 1871.

(233)

Nr. 3655.

## Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Handelsministerium haben dem Johann Herrmann, Hammerwerksbesitzer zu Scheibbs in Niederösterreich, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der mit Stahl belegten Hobeisen und anderer Schneidwerkzeuge durch Anwendung einer neuen Härtemethode ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren mit der ausdrücklichen Bedingung erteilt, daß zur Vermeidung der Einathmung der, bei der Anwendung des einen sehr heftig wirkenden Gifstoffs enthaltenden Härtemittels sich entwickelnden schädlichen Dämpfe, die in der Beschreibung detaillirte Prozedur unter einer Kuppel oder in einem mit einer Glaswand versehenen Herde vorgenommen werde, wie solche in chemischen Laboratorien üblich sind.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Laibach, am 31. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(232—1)

Nr. 1051.

## Concurs-Edict.

Zur Besetzung einer Gefangenwach-Oberaufseherstelle in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion

von je 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschriften wird der Concurs bis zum

25. Juni 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz im Dienstwege zu überreichen.

Die für eine Civilbedienstung in Vornennung genommenen Militärs werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Graz, am 7. Juni 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Dr. Mulley m. p.

(230b—3)

Nr. 1993.

## Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Staatsgymnasium in Linz wird die Directorstelle zu besetzen sein.

Der Bewerbungs-Concurs für diese Stelle wird

bis 15. Juni l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die näheren Bestimmungen aus Nr. 130 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 10. Juni 1871.

Vom k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

(231—2)

Nr. 513.

## Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 6. Juni 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(234—1)

Nr. 122 B. Sch. N.

## Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-schulrathes wird die durch Beförderung in Erledigung gekommene Unterlehrerstelle an der Volksschule in Tschermoschnitz wieder besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 8. Juni 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: **G. P. L.**

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

(1352—1)

Nr. 2018.

## Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei von der Ursula Rupnik von Hoteberschitz und der Helena Albrecht von Raunik Nr. 4 um Einleitung der Todeserklärung des am 5. April 1812 geborenen, angeblich seit mehr als dreißig Jahren verschollenen Georg Albrecht von Raune Nr. 8 angefordert worden, demnach dieser aufgefordert wird

binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm bestellten Curator Johann Jakel von Delle von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt würde.

K. k. Bezirksgericht Soria, am 30ten December 1870.

(1316—1)

Nr. 3066.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Werhar von Diod resp. Johann Ramovs gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62 pag. 47, und Urb.-Nr. 83 Rectf.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

(1339—1)

Nr. 3813.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rajer die executive Versteigerung der dem Franz Kovacik gehörigen Weingart-Realität Berg-Nr. 189 und 190 ad Sittich, zu St. Georgenberg liegend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, 12. Mai 1871.

(1338—1)

Nr. 1340.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Localschulfonds-Vorstellung von Senofetsch in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Blas Szigel von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, zu Niederdorf gelegenen Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft

Senofetsch sub Urb.-Nr. 119 vorkommend, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Mai 1871.

(1337—1)

Nr. 1507.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotna von Luegg in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Porenoviz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. August 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. April 1871.

(1214—2)

Nr. 1694.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten März 1871, Z. 938, wird kund gemacht, daß die auf den 26. Mai und 27. Juni 1871 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Realität des Andreas Zaplotnik von Paloviz Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Stein im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurden, und daß es sonach bei der dritten auf den

27. Juli 1871

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Mai 1871.

(1317—1)

Nr. 4524.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Wiber von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1754 Gulden geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rectf.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl., 289 fl. 69 kr. und 43 fl. 33 kr. resp. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. April 1871.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 1. Mai 1870 ohne Testament verstorbenen Josef Echowin aus Ober-Branizza Hs.-Nr. 6.

Vom k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1ten Mai 1870 ohne Testament verstorbenen Josef Echowin aus Ober-Branizza H.-Nr. 6 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. August 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am 5. Juni 1871.

(1280-1) Nr. 2716.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Franz Vecian'schen Erben von Hmeltschitzberg hiemit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Anton Somraf von Unterfreihof, durch Herrn Dr. Stebl, die Klage auf Zahlung der Entschädigungsbeträge pr. 170 fl., 90 fl., 49 fl., 88 fl. und 7 fl. angebracht, worüber mit Bescheid vom Heutigen, Z. 2716, die Tagssatzung auf den 23. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der geklagten Erben des Franz Vecian diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Kostna als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 7. April 1871.

(1279-1) Nr. 3059.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Anton Lessor von Untersteindorf und Mathias Loser von Rudolfswerth hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Zupančič von Untersteindorf, durch Dr. Stebl, die Klage peto. Eigenthumsanerkennung Betreffs einer Viertelhube, Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 100 fl. BZ. hiergerichts angebracht, und daß die diesfällige Tagssatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den 23. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Dr. Josef Kostna als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen

der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswerth, 16. April 1871.

(1310-1) Nr. 18.915.

**Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic von Schleinitz gehörigen, gerichtl. auf 1261 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einlags-Nr. 103 vorkommenden Realität im Reassumirungswegem gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni,

die zweite auf den 22. Juli und die dritte auf den 23. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. October 1870.

(1300-1) Nr. 6623.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Goršič, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Josef Poderžaj von Großlippein gehörigen, gerichtl. auf 2111 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 207, Einlags-Nr. 13 ad Lippein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Juni,

die zweite auf den 29. Juli und die dritte auf den 30. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. Mai 1871.

(1319-1) Nr. 3142.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Ruper von Gradisce gehörigen, gerichtl. auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 382 und 383 vorkommenden Realitäten wegen an rückständigen Steuern, Grundentlastungs- und Percent-Gebühren schuldigen 198 fl. 93 kr. f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den 28. Juni 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei

dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. Februar 1871.

(1302-1) Nr. 7804.

**Executive Realitäten Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Sellan von Kleinlipoglu die executive Versteigerung der der Anna Sellan von Lipoglu gehörigen, gerichtl. auf 1225 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Lipoglu sub Einl.-Nr. 26 vorkommenden Realität peto. 120 fl. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

1. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 2. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Mai 1871.

(1305-1) Nr. 5216.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Michelič von Zadobrova gehörigen, gerichtl. auf 312 fl. 60 kr. geschätzten, ad Zadobrova sub Einl.-Nr. 5 und 18 vorkommenden Realitäten peto. 43 fl. 20 kr. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli, die zweite auf den 9. August und die dritte auf den 9. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. April 1871.

(1320-1) Nr. 3636.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Rupert von Iggdorf gehörigen, gerichtl. auf 1260 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Einlags-Nr. 122, Urb.-Nr. 137, Ref.-Nr. 111 vorkommenden Realität wegen schuldigen 130 fl. 50 kr. und 15 fl. 47 kr. respect. des Restes f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Juli 1871, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Februar 1871.

(1315-1) Nr. 2656.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 11. Juni 1870, Z. 10135, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Klementič von Sabinavas Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-Nr. 59, Tom. I., Fol. 95 vorkommenden, auf 2026 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 138 fl. 46 1/2 kr. resp. des Restes e. s. c. im Reassumirungswegem auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1311-1) Nr. 3682.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Teram von Podgorica gehörigen, gerichtl. auf 2821 fl. geschätzten, im Grundbuche Stenzenfeld sub Urb.-Nr. 51, Tom. I., Fol. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

21. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. März 1871.

(1318-1) Nr. 2274.

**Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Erjave von Kleinračna gehörigen, gerichtl. auf 2344 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität wegen schuldigen 164 fl. resp. des Restes e. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. März 1871.

(1349—2) Nr. 3125.

**Concurs-Gröfzung**

über das Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, Kaufmann in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, nicht protokollierten Kaufmannes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kaprek zum Concurscommissär und der Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

3. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 9. Juni 1871.

(1293—3) Nr. 8211.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitz vulgo Andrejov von Bisovik hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Maria Svetek, durch Dr. Suppan, unterm 1. April d. J., Z. 5857, die Klage peto. Schadenersages l. A. angebracht, worüber die neuerliche Tagfagung auf den

16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu gehöriger Zeit selbst erscheinen, oder dem

aufgestellten Curator ad actum die Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als widrigens diese Streifsache mit dem aufgestellten Curator würde verhandelt werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1871.

(1335—2) Nr. 1864.

**Licitations- Kundmachung.**

Vom dem k. k. deleg. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge landesgerichtlicher Bewilligung vom 3. Juni d. J., Z. 2926, zur Hintangabe der Vollendungsarbeiten an dem in die Andreas Lenardic'sche Verlassmasse gehörigen Hause Nr. 27 in Dulle, dessen Kosten, und zwar:

1. für die Maurerarbeit 587 fl. 39 kr.
2. für das Maurer- materiale . . . . . 326 " 5 "
3. für die Tischlerarbeit ohne Materiale . . . . . 447 " 85 "
4. für die Schlosserarbeit sammt Materiale . . . . . 378 " 50 "
5. für die Glaserarbeit . . . . . 131 " 98 "
6. für die Anstreicherarbeit 115 " 50 "
7. für die Spenglerarbeit 28 " 96 "
8. für die Hofnerarbeit . . . . . 54 " "

veranschlagt sind, die Minuendo-Licitation am

19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach abgehalten werden wird.

Hiezu werden die Unternehmungenlustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen täglich hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juni 1871.

(1314—2) Nr. 2983.

**Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 19. November 1870, Z. 21071, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Strojau von Drenik Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Auersperg Tom. I., Urb.-Nr. 373 vorkommenden, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. bewertheten Realität im Reaffumirungswege auf den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß bei derselben obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1287—2) Nr. 1699.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Weuediker, gegen Johann Grahel von Lokve, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1862, Z. 1862, herrührender Schuld ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

28. Juni, 25. Juli und 30. August 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1871.

(1295—2) Nr. 5850.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Josef Simsar aus dem Urtheile vdo. 28. Februar 1870, Z. 3660, pr. 400 fl. der 5% Zinsen von dem Betrage pr. 2000 fl. seit 1. März 1869 bis 1ten Jänner 1870 pr. 83 fl. 33 kr., der auf 9 fl. 82 kr. adjustirten Klage- und Executionskosten die executive Feilbietung der dem Josef Kovida von Wesnic gehörigen sub Einl.-Nr. 13 ad Favor vorkommenden, gerichtlich auf 938 fl. 60 kr. bewertheten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. Juni, 22. Juli und 23. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

(1283—2) Nr. 737.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Ignaz Wenediker von Gottschee gegen Katharina Sterbenz von Rakko wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1865, Z. 6115, schuldigen 307 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kojianschen Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. Juni, 28. Juli und 15. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Februar 1871.

(1328—2) Nr. 3058.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Pusar gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 257 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni, die zweite auf den 17. Juli

und die dritte auf den

21. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. April 1871.

(1336—2) Nr. 1878.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17ten Februar l. J., Z. 674, kund gemacht:

Daß bei resolutloser ersten Feilbietung der dem Barthelma Pojar von Butnje gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

17. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1871.

(1313—2) Nr. 1626.

**Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23053, sistirte executive dritte Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomiselski Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 322, Ref.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. 70 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 140 fl. 85 1/2 kr. resp. 83q Restes e. s. c. im Reaffumirungswege auf den

24. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1312—2) Nr. 4512.

**Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 24. October 1865, Z. 17894, bewilligte, sohin mit Bescheid vom 18ten November 1867, Z. 22120, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Seme gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 35 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. bewertheten Realität wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. resp. der restlichen Executionskosten im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1871.

(1296—2) Nr. 5878.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Anna Zavissek, durch Dr. Sajovic in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1863, Z. 7742, per 100 fl. e. s. c. die exec. Feilbietung der dem Josef Sterlekar von Pleße gehörigen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 359, Einlags-Nr. 17 ad Lipo-glav vorkommenden, gerichtlich auf 2489 fl. 40 kr. bewertheten Realität bewilliget und hiefür die Tagfagungen auf den

21. Juni, 22. Juli und 23. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realität nur über oder um ihren Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. April 1871.

Soeben erschien und ist bei G. Verker in Laibach vorrätig:

Reich illustriertes Kochbuch. Die feine Küche.

Enthaltend gründliche Anleitung zur höheren und bürgerlichen Kochkunst. Mit 200 Abbildungen und 24 Farbendruckbildern.

1-6. Lieferung eleg. broch. Preis à 50 kr. Die Herausgeber haben das vorzüglichste Kochbuch geliefert, das bis jetzt existirt, und das wirklich die rationelle und feine Kochkunst auf ihrem heutigen Höhepunkt der Entwicklung schildert, sagt die „Allgem. Familienzeitg.“ darüber. (1854) Leipzig, 1871. Moritz Schäfer.

Ein Uhu

wird zu kaufen gesucht. (1332-3) Nähere Anfrage beim Forstamte Rosegg in Oberkranken, letzte Post Welden.

Eine Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Dachboden, Keller und Holzlege, ist von Michaeli an auf der Wiener Straße Haus-Nr. 3 im ersten Stock zu vergeben. (1329-2) Näheres beim Hauseigentümer.

Indem ich meinen Geschäftsfreunden die Anzeige erstatte, daß durch den am 27. Mai stattgefundenen Brand keine Störung in der Fabrication verursacht wurde, sage ich zugleich Allen, welche in freundschaftlicher Weise zur schnellen Bewältigung beigetragen haben, ebenso der Sicherheitswache und der städtischen Feuerwehre meinen verbindlichsten Dank. (1341-2) Nicht unerwähnt kann ich lassen, daß die Allgemeine Assurance in Triest (Assicurazione Generali), sowie die privilegierte wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt die Liquidation in der constantesten Weise abwickelten.

R. Ditmar,

k. k. privilegirter

Lampen- und Metallwaaren-Fabrikant.

Licitations-Kundmachung.

Die Bauunternehmung der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn, Section Radmannsdorf, wird den noch rückständigen Theil ihrer am Tunnel nächst Radmannsdorf erliegenden Werkzeuge, Gerätschaften, Baracken und Bauholzabfälle im Wege freiwilliger Versteigerung hintangeben. (1334-2)

Die diesfällige Licitacion findet am 15. Juni 1. J. Vormittags um 9 Uhr und eventuell an den darauf folgenden Tagen am Tunnelplateau in der Gemeinde Möschnach statt, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden. Radmannsdorf, am 6. Juni 1871.

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Silbergulden 105,000 - 70,000 - 35,000 - 28,000 17,500 - 2 à 14,000 - 3 à 10,500 - 3 à 8,400 - 7,700 - 3 à 7,000 - 4 à 5,600 - 5 à 4,200 - 11 à 3,500 - 28 à 2,100 - 106 à 1,400 5 à 1,050 - 156 à 700 - 206 à 350 2c. 2c. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 24900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen. Die erste Ziehung ist auf den

21. Juni d. J.

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben (1144-7)

Ganze Original-Loose 3/4 fl. Halbe " " 1/2 " Viertel " " 1/4 "

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Loose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unsere geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Lossen ein, und beliebt man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co., Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Curatorbestellung. (1270-3) Nr. 1145.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Martin Meof, sowie den unbekannt wo befindlichen Franz Ejauc und Andreas Thanc erinnert, daß denselben Herr Alois Skaber von Sittich als Curator ad actum bestellt und demselben die Besorgungsrubriken Z. 647 zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Mai 1871.

Curatorbestellung. (1327-2) Nr. 736.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt, daß es den Bescheid zur Verteilung des Meistbotes in der Executionssache des Josef Maizger von Aßling gegen Johann Wergel von dort Nr. 76 pcto. 170 fl. 30 kr. C. M., ddo. 5. Mai 1871, Z. 1285, ob unbekanntem Aufenthaltes des Executen seinem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Anton Kliner von Sava habe zustellen lassen, und daß an diesen auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten Mai 1871.

Einleitung zur Todeserklärung. (1152-3) Nr. 2218.

des Johann Petric von Grahovo. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Jakob Brezic von Beque, Curators des abwesenden Grundbesizers, Johann Petric von Grahovo, welcher im Frühjahr 1841 mit Fuhrwerk nach Triest abreiste, seit der Zeit aber verschwunden ist, die Todeserklärung dieses Letzteren eingeleitet.

Johann Petric möge daher, auf welche Art immer, seinen Curator oder dieses Gericht von seinem Leben in Kenntnis setzen, widrigens nach Verlauf eines Jahres zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten April 1871.

Curort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die Ludwigsquelle, eisenhaltige Arthrothermie von der festesten Temperatur + 23° R. und Ferdinandsquelle mit + 20° R. in Bassins, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Wannen. Wolfenaustalt, Fichtenbäder und Tranbencur (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weis-tanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systems, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, deren Räumlichkeiten abermals bedeutend vergrößert wurden, zwei gute Restaurants, Curtsaal mit Zeitschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Wäldchen, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung, - sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowig. Quartier-Bestellung an dieselbe. Broschüre in allen Buchhandlungen. (846-6)

Einladung

zur Theilnahme an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantirten

Geldverlosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

100.000 Thaler.

Die Hauptpreise betragen:

Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à 3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à 1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, 2 à 120, 301 à 80, 11.600 à 44, 12 à 40, 12 à 20 2c. 2c.

Ueber die Hälfte der Lose werden durch sieben Verlosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem 24.900 Gewinne, und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten versende ich „Original-Lose“ für die erste Verlosung, welche amtlich planmäßig festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden Preisen:

Ein ganzes Originallos fl. 3.50 kr. ö. W. - Ein halbes Originallos fl. 1.75 kr. ö. W. - Ein viertel Originallos fl. - 90 kr. ö. W. unter Zusicherung promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose pünktlich zugesandt, und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichem Vertrauen beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen mehrere der ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolf Haas,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank. (1218-4)

Alle von anderen Firmen annoncirtes Talmi-Gold-Ergenstände sind Nachahmungen von geringerer Qualität, wovon gewarnt wird.

Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.

Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

Talmi-Gold-Schmuck

für die Ewigkeit.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 12 Jahren genießen die Uhrketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine einzige Qualität dieses Artikels führen; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16. Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Juwelier von edlen Goldketten, ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinastifts gearbeitet sind. - Diese Talmi-Ketten, welche in den neuesten Goldmustern vorrätig sind, behalten nach Jahren bei stetem Gebrauche ihr Glanz. Echtes Talmi-Gold kostet pr. Stück fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

Brillant-Schmuck.

feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist in echtes Talmi-Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkrystall, welcher das lebhafteste Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unfehlbar nachgemacht.

- 1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8. 1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8. 1 Paar Chemisetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4. 1 Paar Manchetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4. 1 Herrennadel fl. 1, 1.50, 2, 3, 4. 1 Brillantring feinst fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5. 1 Kreuzchen als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.

Cifirter Talmi-Gold-Schmuck.

- 1 reizendes Damen-Collier mit Kreuzchen fl. 1, 2, 3. 1 Broche 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4. 1 Paar Ohrgehänge 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4. 1 Bund Uhranhängsel 40, 60, 80 kr. 1 Medaillon 50, 80 kr., fl. 1, 2, 3. 1 Paar Chemisetten-Knöpfe 30, 50, 80 kr., fl. 1. 1 Paar Manchetten-Knöpfe 40, 60, 80 kr., fl. 1. 1 Herrennadel 50, 80 kr., fl. 1.50, 2. 1 Broche für Photographie fl. 1, 2. 1 Paar Braaceletten, Armbänder zu fl. 1.50, 2, 3, 4 bis 5 fl. 1 Paar neueste Zitternadeln fl. 1.50, 2.

Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr mit Doppelmantel, feinst emailirt, mit Krystallgläsern, Nadelwert und Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compaß sammt Ubrschlüssel und elegantem Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. Neueste Talmi-Gold-Uhr mit Nadelwert sammt Kette fl. 16.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Russlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effectuirung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie. Preisbücher, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.

En gros-Käufer Rabatt. (1119-5)

Bereinigte Industriehalle Anton Rix, WIEN, Praterstraße 16.